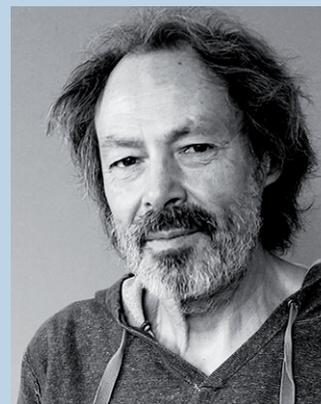


LEBENSBLDER

LEBENSBLDER

**GEMÄLDE, AQUARELLE UND ZEICHNUNGEN
VON ROBERT STEIDL**

Kunstaussstellung des Egerland-Museums
vom 9. Mai bis 13. Oktober 2024



BIOGRAFISCHES

1953

geboren in Marktleuthen

1959-1965

Volksschule, Marktleuthen

1965-1968

Internat, Missionshaus St. Peter, Tirschenreuth

1968-1971

Realschule, Marktrechwitz

1971-1972

Kerammodelleur, Lehre bei Heinrich Porzellan Selb

1972-1977

Dekorentwerfer bei Winterling Porzellan Marktleuthen

1977-1981

Staatliche Fachschule für Porzellan Selb
Ausbildung zum Staatlich geprüften Dekorentwerfer

1980-1985

Stipendium
Förderung aus der Bieneck-Stiftung

1981-1986

Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
Studium Freie Malerei und Freie Grafik bei den Professoren
Clemens Fischer und Georg Karl Pfahler

1986-2019

Fachlehrer an der Fachschule für Produktdesign in Selb



**Egerland
Museum**

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Für Gruppen nach Voranmeldung auch zu anderen Zeiten

Erweiterte Öffnungszeiten nach Ankündigung in den Medien

Kontakt:

Egerland-Museum und Egerländer Kunstgalerie

Fikentscherstraße 24

D-95615 Marktrechwitz

Fon: 09231-3907

www.egerlandmuseum.de

info@egerlandmuseum.de

Die Ausstellung wird gefördert durch:

**Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales**



**Egerland
Museum**

GEMÄLDE, AQUARELLE
UND ZEICHNUNGEN VON
ROBERT STEIDL

**Kunstaussstellung
des Egerland-Museums
9. Mai bis 13. Oktober 2024**



DER KÜNSTLER

Robert Steidls Bilder zeigen Motive aus dem Alltag. Dem Schaffensprozess mit Stift und Pinsel gehen oft fotografische Aufnahmen voraus: Vom Einkaufen oder im Restaurant, vom Liegen am Strand oder Warten im Hafen. Das hat zur Folge, dass der Betrachter sich bereits im Inneren des Bildes befindet, bevor er feststellt, wie abstrakt und reduziert es ist. Letztendlich identifiziert er sich mit dem Kunstwerk.

Eine Wiedergabe bis ins kleinste Detail strebt Steidl nicht an. Entscheidend für ihn ist das Vereinfachen der komplexen visuellen Außenwelt, was er gestalterisch mit Zeichen- und Malmaterialien umsetzt.



Ziel des Künstlers ist die Wiedergabe von Stimmungen und Gemütszuständen, die sich in Gesichtern und Körperhaltungen spiegeln. Es sind Momentaufnahmen aus dem Fluss der Zeit.



Großformatiges Gemälde **Reisegruppe**

Das Gefühl der stillgestellten Zeit, das in Steidls Gemälde zum Ausdruck kommt, entstammt dem Warten auf den nächsten Zeitabriss. Es ist die ängstliche Erleichterung darüber, das Wüten des ungezähmten, unzählbaren Monstrums namens Zeit vorübergehend auszublenden.

(Gunzelin Schmid Noerr, Zwang und Utopie – das Potenzial des Unbewussten, 2022)

AUSSTELLUNGEN:

NÜRNBERG, Akademie der Bildenden Künste

NÜRNBERG, GOHO – Gostenhofer Ateliertage

ERLANGEN, Städtische Galerie im Stutterheim Palais

FRANKFURT, Galerie Kunstraum Bernusstraße

CAPOLIVERI (ITALIEN), Galerie Walter

BEAUCOUZÉ (FRANKREICH)

CHEB (TSCHECHIEN)

FRANTIŠKOVY LÁZNĚ (TSCHECHIEN)

MÜNCHBERG, Galerie im Bürgerzentrum

HOF, Kunstpassage

SELB, Rosenthal-Theater

SCHIRNDING, Künstlerhaus

TRÖSTAU, Kunstkirchweih

SCHWARZENBACH, Kunstgalerie altes Rathaus

MITTERTEICH, MUSEUM

REHAU, Galerie am Angergässchen



Aufgewachsen in einer kinderreichen Familie, musste Robert Steidl bereits in jungen Jahren beim Arbeiten mit zupacken. Schon damals hatte der Kleine einen Sinn für die Kunst. Als er einmal während des Kartoffelklaubens eine Figur aus einer Kartoffel schnitzte, erhob die Oma den Zeigefinger und warnte:

»Bua, werd` blos ka Künstler, die wern alle verrückt.«

Steidls Mutter Katharina ist in Mariahilf in Galizien geboren. Der Vater Adam Steidl stammt aus Halbgebäu bei Haslau im Egerland.



Robert Steidl hat auch eine ausgeprägte musikalische Ader. Als Bandmitglied spielte er von 1982 bis 2009 Banjo und Gitarre bei der bekannten Stonewood Stringband.

